

# Zukunft in den Alpen

## Projektnewsletter

Dezember 2007, Nr. 11/2007  
[www.cipra.org/zukunft](http://www.cipra.org/zukunft)



**Seite 1: Wir Alpen! – Das dritte Alpenreport ist da!**

**Seite 2: Alpenwoche 2008 – Und wir wollen feiern!**

**Seite 2: Dienstleistungen für die Bevölkerung in Bergregionen**

**Seite 2: Wissensaustausch über die Partizipation in Sieders/CH**

**Seite 3: Neues auf [www.cipra.org/zukunft](http://www.cipra.org/zukunft)**

**Seite 3: Globaler Wissenstransfer: Wissens- und Personenaustausch**

**Seite 3: „Zukunft in den Alpen“ als didaktische Grundlage und Vorbild**

**Seite 4: DYNALP<sup>2</sup> DYNALP<sup>2</sup> Die Entscheidung ist gefallen**

**Seite 4: NENA : ein Prozess für den Aufbau eines Netzwerks**

## Wir Alpen! – Der dritte Alpenreport ist da!

**"Wir Alpen! Menschen gestalten Zukunft" ist der Titel des 3. Alpenreports, der nun auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Slowenisch erhältlich ist.**



Das Buch basiert auf der CIPRA-Studie „Zukunft in den Alpen“ und ist eines der gelungensten Ergebnisse des Projekts.

Das Buch zeigt, wie sich engagierte Macher sowohl für den Schutz als auch für den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fortschritt der Alpenregion einsetzen.

Das Buch erzählt von Menschen, die sich für Lösungen engagieren. Kreativ, innovativ und erfolgreich. Etwa das Schweizer Bergdorf, das per Internet seine Isolation überwindet. Die glückliche Renaissance einer Regionalbahn in Italien. Ein idyllisches Tal in Slowenien, das als privat gemanagtes Schutzgebiet bewahrt wird. Erfolgreiche Holzbaukünstler, die Vorarlberg zum Mekka für Architekten aus aller Welt machen. All diese Beispiele wurden im

Wissensfundus von Zukunft in den Alpen zusammengetragen.

Die spannend zu lesenden Reportagen und stimmigen Aufnahmen des im Haupt Verlag, Bern/Stuttgart/Wien, herausgegebenen Bandes stammen von AutorInnen und Fotografinnen der renommierten deutschen Agentur zeiten Spiegel, die u.a. für Spiegel, Stern, Focus und New York Times Magazine arbeitet. Der zweite Buchteil zeigt auf wissenschaftlichem Hintergrund und in leicht verständlicher Sprache: Die geschilderten Praxisbeispiele sind keine Einzelfälle. Sie stehen als Trendsetter für zukunftsweisende Entwicklungen im gesamten Alpenbogen.

Der dritte Teil präsentiert Zahlen und Fakten zu Themen wie Wirtschaft, Verkehr, Bevölkerungs- und Raumentwicklung in aussagekräftigen Tabellen, Grafiken und Karten.

„Wir Alpen“ richtet sich an die Bevölkerung und die Besucher der Alpenregionen sowie Verantwortungsträger und Fachleute in und ausserhalb der Alpen – kurz, an alle engagierten Menschen, denen die Zukunft der Alpen ein Anliegen ist und die sich in ihrer täglichen Arbeit oder in ihrer Freizeit für eine ökologische und nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Infos und Bestellung: CIPRA International, <http://www.cipra.org/de/3-alpenreport> (de)

## Alpenwoche 2008 – Und wir wollen feiern!

Im Pays des Ecrins/F findet vom 11. bis 14. Juni 2008 die zweite Ausgabe der so genannten Alpenwoche statt, bei der AkteurInnen aus dem gesamten Alpenraum über nachhaltige Entwicklung diskutieren.

Nach den positiven Erfahrungen der Alpenwoche 2004 in Kranjska Gora/SI haben die grossen Alpennetzwerke ISCAR, CIPRA, "Allianz in den Alpen", ALPARC und Club Arc Alpin beschlossen, die Veranstaltung 2008 zu wiederholen. Das Ziel besteht darin, den Dialog zwischen den verschiedenen Akteurgruppen im Bereich nachhaltige Entwicklung zu fördern. Zudem sollen Vorschläge ausgearbeitet werden, wie die öffentlichen Verwaltungen und insbesondere die Alpenkonvention ihre Tätigkeiten und Massnahmen auf nachhaltige Innovation ausrichten können. In fünf Themenblöcken behandeln Referate und Diskussionen das Themenfeld "neues Denken - Neues denken [in den Alpen]". Dabei geht es immer um Fragen der Innovation, gekoppelt an die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung in den Alpen.

Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um den Abschluss des Projektes „Zukunft in den Alpen“ zu feiern. Es wird geredet, gegessen und getanzt, und zwar am Mittwoch Abend, 11.6.2008. Alle, die am Projekt mitgearbeitet haben, sind herzlich eingeladen!

Infos: <http://www.alpweek.org> (de/fr/it/sl/en)



Das Projekt „Zukunft in den Alpen“ ist erfolgreich abgeschlossen: ein Grund zum feiern!

© CIPRA International

Internationale Workshopreihe „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“

## Dienstleistungen für die Bevölkerung in ländlichen Bergregionen



Öffentliche Dienstleistungen sind essentiell für eine nachhaltige Entwicklung in ländlichen Bergregionen.

© CIPRA France

Der Workshop in St. André les Alpes/F hat vom 4.-5. Oktober 2007 80 Personen, darunter VertreterInnen öffentlicher Institutionen (Gemeinden, Gemeindeverbände, Regionen), von Vereinen und unterschiedlichen Staatsinstitutionen zusammengebracht. Alle haben grosses Interesse an der Thematik gezeigt und sich aktiv an den Diskussionen beteiligt. Der Workshop wurde von CIPRA Frankreich, dem Verein für die Netzwerkentwicklung der Gebiete und der Dienstleistungen (ADRETS), dem Gemeindeverband Pays A3V und seinem Entwicklungsbeirat veranstaltet.

Die Teilnehmenden waren sich über die wichtige Rolle der öffentlichen Dienstleistungen für eine nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Bergregionen einig und haben die aktuelle Tendenz der Zusammenführung und Spezialisierung der Dienstleistungen festgestellt. Die viel-

fältigen und anschaulichen Präsentationen, Arbeitsgruppen und Exkursionen haben einerseits die Wichtigkeit von Initiativen zur Aufrechterhaltung von qualitativ hochwertigen und für jedeN zugänglichen Dienstleistungen gezeigt. Andererseits wurde deutlich, dass diese Initiativen vielen Problemen wie dem Mangel an Anerkennung und an langfristiger Unterstützung sowie fehlender Evaluierung gegenüberstehen. Diese Schwierigkeiten kommen insbesondere in abgelegenen Gebieten mit wenig vernetzten Strukturen zum tragen. Sie stehen vor der Herausforderung, sich an die schnellen Entwicklungen der technischen, politischen und finanziellen Vorgaben im Dienstleistungsbereich anzupassen.

Der Workshop wurde bewusst in einer vernachlässigten Region durchgeführt, in der motivierte AkteurInnen und dynamische Strukturen beispielhafte Initiativen hervorgebracht haben. Als Beitrag zum Projekt „Zukunft in den Alpen“ wurde anschaulich gemacht, welche wesentliche Bedeutung Dienstleistungen für die Bevölkerung für das Zusammenleben in den Alpen haben.

Die Ergebnisse des Workshops stehen online unter [www.cipra.org/zukunft](http://www.cipra.org/zukunft) zur Verfügung.

Internationale Workshopreihe „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“

## Wissensaustausch über die Partizipation in Siders/CH

50 ExpertInnen aus Raumplanung und Umwelt aus der Schweiz, Frankreich, Österreich und aus den Niederlanden haben sich vom 6. bis 7. Dezember 2007 in Siders anlässlich des letzten Workshops der internationalen Workshopreihe „Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“ zum Thema „Welche Partizipation brauchen Raum und Umweltbezogene Projekte?“ ausgetauscht. Der Workshop wurde von der CIPRA und von sanu (Die schweizerische Institution für Bildung für nachhaltige Entwicklung) gemeinsam mit der Fachhochschule Westschweiz, der Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen und dem Naturpark Wallis Pfyn-Finges organisiert.

Zu Beginn der Veranstaltung haben die Teilnehmenden in einem „World Café“ - eine partizipative Methode für grosse Gruppen - die Fragestellungen erarbeitet, mit denen sie sich in den nächsten beiden

Tagen beschäftigt haben. Drei unterschiedliche Beispiele von Partizipations-Prozessen wurden zur Konkretisierung der Thematik präsentiert: inwiefern hat der partizipative Prozess zum Erfolg des Aktionsplans „Umwelt und Gesundheit“ des Tourismusorts Crans-Montana/CH beigetragen? Wie funktioniert die Partizipation in den Organisations-Strukturen der UNESCO-Biosphäre Entlebuch/CH und wie wird sie an die verschiedenen Situationen angepasst? Und wie hat es die Partizipation von thematischen Interessens- und geographischen Gruppen ermöglicht, ein grosses Projekt wie die dritte Rhonekorrektur zu realisieren? Am zweiten Tag wurde der Austausch über einzelne partizipative Ansätze wie z.B. der Einsatz neuer Technologien vertieft. Auch nach dem Workshop möchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die neu gewonnenen Kontakte nützen, um die anregenden Austausche weiterzuführen. Die Ergebnisse des Workshops werden demnächst unter [www.sanu.ch](http://www.sanu.ch) und [www.cipra.org/zukunft](http://www.cipra.org/zukunft) zum Download zur Verfügung stehen.

## Neues auf [www.cipra.org/zukunft](http://www.cipra.org/zukunft)

Die Unterlagen des Workshops „Verkehrs- und Besuchermanagement in Berggebieten“, der vom 10. bis 11. Mai 2007 in Gozd Martuljek in Slowenien stattgefunden hat, sind jetzt in der Rubrik Downloads verfügbar.

## Globaler Wissenstransfer: Austausch von Wissen und Personen

Mussarat Parveen ist eine 26jährige Frau aus Pakistan und nimmt gemeinsam mit weiteren 25 Menschen aus asiatischen Bergregionen an einem Weiterbildungsprogramm teil, das die CIPRA gemeinsam mit der Entwicklungsorganisation InWent durchführt. Sie arbeitet in Pakistan für das Aga Khan Rural Support Program. Diese Entwicklungsorganisation versucht durch partizipative Prozesse mit Dorf- und Frauenorganisationen die Armut zu verringern und die Lebensbedingungen der Bevölkerung in den Bergregionen zu verbessern. Wie auch den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern brachten sechs Monate Aufenthalt und ein Sprachkurs in Deutschland Mussarat Parveen die ausreichenden Deutschkenntnisse für ein 6wöchiges Praktikum bei CIPRA International in Schaan (das erste von zwei Praktika, die im Weiterbildungsprogramm vorgesehen sind).



Mussarat Parveen ist eine 26jährige Frau aus Pakistan und nimmt gemeinsam mit weiteren 25 Menschen aus asiatischen Bergregionen an einem Weiterbildungsprogramm teil.

© Gemeindeforum Allianz in den Alpen

„Im Laufe des Programms, das sich auf Veränderungsmanagement konzentriert – erzählt Mussarat - konnte ich unter anderem Kommunikationsfähigkeiten und Methoden des Konfliktmanagements erlernen. Während meines Praktikums bei der CIPRA konnte ich Wissenstransfer-Methoden aus dem Projekt „Zukunft in den Alpen“ erfahren und die Dynamik der Netzwerkarbeit der CIPRA näher beobachten. Es war sehr interessant, am Jubiläumfest des Gemeindeforums in Schruns/A und an dem nachfolgenden Workshop über die Handlungsfähigkeit teilzunehmen. Ich konnte in den vergangenen Monaten viele interessante Projekte in den Bereichen Energie, Tourismus und soziales Kapital besichtigen. Ich konnte viele neue Ideen gewinnen, die auch in Pakistan umsetzbar sein könnten. Im Bereich Tourismus z.B. ist der Urlaub auf dem Bauernhof sehr faszinierend und könnte neue Perspektiven für den Tourismus in Nordpakistan bieten, der nach dem 9.11.2001 stark zurückgegangen ist.“

Das InWent-Programm geht weiter und die TeilnehmerInnen werden im Januar 2008 eine zweite Gelegenheit haben, ein Praktikum bei Organisationen und Institutionen in den Alpen zu machen, die sich mit Umwelt und nachhaltiger Entwicklung beschäftigen. „Zukunft in den Alpen“ leistet mit der Weitergabe von Kenntnissen aus den Alpen und der Übertragung in andere Bergregionen einen Beitrag zum globalen Wissenstransfer. Auch für die MitarbeiterInnen der CIPRA war die Zusammenarbeit mit Mussarat eine interessante Gelegenheit, sich mit der pakistanischen Kultur auseinanderzusetzen und eine andere Realität kennen zu lernen.

## „Zukunft in den Alpen“ didaktisch aufbereitet und als gutes Beispiel beschrieben

Mitte Januar 2008 wird „Zukunft in den Alpen“ eine CD mit Lehr- und Lernmaterialien mit den Inhalten und Ergebnissen aus dem Projekt veröffentlicht. Die acht Hauptthemen Policy-Landschaft, Entwicklungstrends, Veränderungsmanagement, regionale Wertschöpfung, soziale Handlungsfähigkeit, Schutzgebiete, Mobilität und Entscheidungsprozesse vermitteln die Inhalte von alpKnowhow in didaktisch aufbereiteter Form mit zahlreichen Hinweisen zu Fachliteratur, Webseiten und Projekten aus der Praxis. Zwölf Hintergrundthemen stellen den aktuellen Zustand der Alpen in den Bereichen Berglandwirtschaft, Bergwald, Tourismus, Klima, Energie, Landschaft, Biodiversität, Stadt-Land-Beziehungen,

Kultur, Wirtschaft und Forschung vor. Internationale ExpertInnen haben die Informationen für diese Themen zur Verfügung gestellt. Die CD wurde in englischer Sprache erstellt und ist für Kurse in Universitäten und Fachhochschulen vorgesehen.

Ein Handbuch für Regionalentwicklung „Erfolgreich durch Netzwerkkompetenz“, von Stefan Bauer-Wolf, Harald Payer und Günter Scheer herausgegeben, ist kürzlich erschienen. „Zukunft in den Alpen“ wird hier als erfolgreiches Praxisbeispiel ausführlich präsentiert. Bibliographie: Erfolgreich durch Netzwerkkompetenz – Handbuch für Regionalentwicklung. Stefan Bauer-Wolf, Harald Payer, Günter Scheer (Herausgeber); 2008; Springer-Verlag Wien/New York; 191 S.; ISBN 978-3-211-73126-0

## **DYNALP<sup>2</sup> Die Entscheidung ist gefallen: 14 weitere Projekte werden finanziell unterstützt**

Am 14. September hat die internationale Jury 14 weitere Projekte ausgewählt, die von DYNALP<sup>2</sup> kofinanziert werden. Die Palette reicht von kleinen Projekten wie die Wiedernutzung alter historischer Fusswege im italienischen Polcenigo bis zu – geografisch und operationell – grossen Projekten, wie das Verkehrsberuhigungskonzept in den Julischen Alpen/SI. Aus 40 eingereichten Projekten zur nachhaltigen Entwicklung in Alpengemeinden hat die Jury vier Projekte aus Österreich, drei aus Frankreich und aus der Schweiz, zwei aus Italien sowie je einem aus Slowenien und Deutschland den Zuschlag gegeben. Somit werden nun zusammen mit den Projekten aus der ersten Ausschreibungsrunde, wo 22 Projekte ausgewählt wurden, 36 Projekte mit insgesamt rund 500.000 Euro von DYNALP<sup>2</sup> gefördert. Die Gemeinden müssen mindestens 50% kofinanzieren.

Die bewilligten Projekte der ersten Ausschreibung wurden bereits unter <http://dynalp.alpenallianz.org/de/bewilligte-projekte> (de) veröffentlicht. Die 14 weiteren werden demnächst angefügt.

## **NENA: ein Prozess für den Aufbau eines Netzwerks**

Das Interreg III B-Projekt NENA – ‘Network Enterprise Alps’ – wurde im März 2006 gestartet. Knapp 18 Monate später ist die Realisierung eines Netzwerks von kleinen und mittleren, nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen greifbar nahe.

Vom 26. bis 28. September hat eine grosse Veranstaltung in Bregenz stattgefunden, bei der über regionale Ressourcen, Rohstoffe und Energie als Motoren für die regionale Entwicklung berichtet und diskutiert wurde. Bei diesem Anlass haben die NENA-Partner auch über die Realisierung eines Unternehmensnetzwerks diskutiert.

Die Projektpartner konzentrieren sich auf die Themen erneuerbare Energien, Energieeffizienz und die Wertschöpfungskette Holz. Innerhalb dieser Schlüsselthemen geht es um Innovationsmanagement, Wissens- und Erfahrungsaustausch, Aus- und Weiterbildung sowie Prozessoptimierung und Schnittstellenmanagement zwischen den einzelnen Gliedern der Wertschöpfungsketten.

Mit dem alpenweiten Unternehmensnetzwerk bietet sich die einmalige Chance, diesen Massnahmenkatalog zu verlängern und weiterzuentwickeln, neue Initiativen ins Leben zu rufen und die daraus entstehenden Kooperationen zu stärken. Anfang 2008 geht das aktuelle Projekt zu Ende. Derzeit ist die Ausarbeitung eines Interreg-Folgeprojekts im Gespräch.

### **Über „Zukunft in den Alpen“**

Das Projekt „Zukunft in den Alpen“ wird von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA getragen und von der MAVVA-Stiftung für Naturschutz finanziert. „Zukunft in den Alpen“ ist ein breit angelegtes Wissensmanagement-Projekt zur Förderung einer zukunftsfähigen Entwicklung im Alpenraum. Menschen, Unternehmen und Institutionen sollen sich vernetzen, um Wissen und Informationen auszutauschen, umzusetzen und damit neue Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen zu geben. Die CIPRA leistet mit dem Projekt einen Beitrag zur Umsetzung der Alpenkonvention.

„Zukunft in den Alpen“ vernetzt und macht neue und bestehende Initiativen bekannt, die Naturschutz, die Bedürfnisse der Bevölkerung und wirtschaftliche Ziele in Einklang bringen. Hierzu wird aktuelles Wissen aus der Forschung und Erfahrungswissen aus der Praxis zusammengeführt, bewertet und anwendungsorientiert aufbereitet (alpKnow-how). alpService macht die Resultate einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren zugänglich. Nachhaltige Pilotprojekte, die dieses Wissen anwenden, werden in alpPerformance unterstützt und begleitet.

Folgende sechs Themen werden in „Zukunft in den Alpen“ behandelt: Regionale Wertschöpfung, Soziale Handlungsfähigkeit, Schutzgebiete, Mobilität, Neue Formen der Entscheidungsfindung, Politiken und Instrumente.

Projektlaufzeit: Juli 2004 bis Dezember 2007 - [www.cipra.org/zukunft](http://www.cipra.org/zukunft)